

Auf dem Weg zum treibhausgasneutralen UBA

Aktualisierte Umwelterklärung des Umweltbundesamtes 2019

Für Mensch & Umwelt



Umwelt 
Bundesamt

Auf dem Weg zum treibhausgasneutralen UBA

Aktualisierte Umwelterklärung des Umweltbundesamtes
2019 (Stand 21.11.2019)

Im Auftrag des Umweltbundesamtes

Impressum

Herausgeber

Umweltbundesamt
Wörlitzer Platz 1
06844 Dessau-Roßlau
Tel: +49 340-2103-0
Fax: +49 340-2103-2285
buergerservice@uba.de
Internet: www.umweltbundesamt.de

 [/umweltbundesamt.de](https://www.facebook.com/umweltbundesamt.de)

 [/umweltbundesamt](https://twitter.com/umweltbundesamt)

Autorinnen und Autoren:

Cornelia Sedello

Abschlussdatum:

November 2019

Redaktion:

Cornelia Sedello, Antje Schindler, Robert Mieritz

Publikationen als pdf:

<http://www.umweltbundesamt.de/publikationen>

Dessau-Roßlau, Januar 2020

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.

Diese Umwelterklärung gilt für alle Standorte des UBA einschließlich aller Luftmessstationen und der SRU-Geschäftsstelle. Insgesamt betrifft dies die folgenden Standorte:

Dienststellen	Standorte	Messstationen
Dessau-Roßlau Wörlitzer Platz 1 06844 Dessau-Roßlau	Berlin-Grünwald Bismarckplatz 1 14193 Berlin	Westerland Lornsenweg 9 25980 Westerland/Sylt
Sachverständigenrat für Umweltfragen (Geschäftsstelle) Luisenstraße 46 10117 Berlin	Berlin-Corrensplatz Corrensplatz 1 14195 Berlin	Zingst Landstraße 3 18874 Zingst
	Berlin-Marienfelde Schichauweg 58 12307 Berlin	Neuglobsow Zur Alten Fischerhütte 1 16775 Neuglobsow
	Berlin-Dahlem (Haus 23) Bötticher Straße 2 14195 Berlin	Waldhof 29394 Lüder
	Bad Elster Heinrich-Heine-Straße 08645 Bad Elster	Schmücke 98559 Gehlberg
	Langen Paul-Ehrlich-Straße 29 63225 Langen (Hessen)	Schauinsland Schauinslandweg 2 79254 Hofgrund
		GAW-Zugspitze Schneefernerhaus Zugspitze 5

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	6
2	Daten und Fakten	7
2.1	Energieverbrauch und erneuerbare Energie	7
2.1.1	Dessau-Roßlau	7
2.1.2	Berlin-Grunewald.....	8
2.1.3	Berlin-Marienfelde.....	8
2.1.4	Berlin-Corrensplatz	8
2.1.5	Berlin-Dahlem (Haus 23).....	9
2.1.6	Langen.....	9
2.1.7	Bad Elster	10
2.1.8	SRU.....	10
2.1.9	Messstationen.....	11
2.1.9.1	Westerland	11
2.1.9.2	Zingst.....	11
2.1.9.3	Waldhof	11
2.1.9.4	Neuglobsow	12
2.1.9.5	Schmücke.....	12
2.1.9.6	Schauinsland	12
2.1.9.7	Zugspitze	13
2.2	Abfallentsorgung gefährlicher Abfälle	13
2.3	Kennzahlen zur Mobilität.....	16
2.4	Einkauf von Kopierpapier.....	17
2.5	CO ₂ -Emissionen	17
2.6	Biodiversität und Flächenverbrauch	18
3	Schwerpunkte und Ziele des Umweltmanagements.....	20
3.1	UBA gesamt.....	20
4	Ansprechpartner	22
5	Gültigkeitserklärung	23
5.1	Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten	23

1 Vorwort

Mit der vorliegenden Aktualisierung der Umwelterklärung 2019 informieren wir als Umweltbundesamt im Rahmen von EMAS über die aktuellen Entwicklungen im Jahr 2018. Neuralgische personelle Veränderungen innerhalb des Umweltbundesamtes haben stattgefunden. Die Rolle der Umweltbeauftragten wird von Frau Cornelia Sedello ausgefüllt und Frau Bettina Rechenberg übernimmt als Amtsleitungsmitglied die übergeordnete Steuerung und Leitung der EMAS Themen als Umweltmanagementverantwortliche. Der bisherige Umweltmanagementbeauftragte, Herr Huckestein, hat die Aufgaben als behördenübergreifender Ansprechpartner für das Thema Treibhausgasneutralität übernommen.

Mit der Energie aus Neuerungen bleibt das große und übergeordnete Ziel die Treibhausgasneutralität in der öffentlichen Verwaltung. Mit dieser Thematik hat sich das Umweltbundesamt eine große, verantwortungsvolle und vor allem fachübergreifende Aufgabe auf seine Fahnen geschrieben. In verschiedenen Bereichen wird das Thema bereits intensiv bearbeitet. Z. B. bei der Neuausrichtung des Beschaffungsprozesses, im Rahmen derer die Nachhaltigkeit einen noch größeren Stellenwert bekommen hat und nun auch Ausschreibungen für Projekte und Dienstleistungen mit einbezogen werden.

Bei der Planung und Realisierung der zahlreichen Bauvorhaben des UBA hat die Treibhausgasneutralität ihren Platz gefunden und Lösungen werden vorangetrieben und dienen als Beispiel für andere.

Auch die Schaffung der Möglichkeit für alle MitarbeiterInnen, sich am mobilen Arbeiten zu beteiligen, ist ein Schritt, um auf der einen Seite die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern, und um auf der anderen Seite die arbeitswegbedingten Emissionen zu verringern. Verbunden damit ist die stärkere Etablierung von Desksharing, zunächst am Standort Dessau und zukünftig im gesamten UBA. Der Leerstand von Büroflächen u.a. während der mobilen Arbeitstage soll so weit wie möglich minimiert werden. Ziel ist es, die vorhandenen Büroarbeitsplätze so effizient wie möglich zu nutzen, um weitere Neubauten oder Flächenanmietungen zu vermeiden. Hier befindet sich das UBA in einer Pilotphase, um die entsprechenden Daten und Informationen zusammenzutragen und Verbesserungspotenzial ableiten zu können. Das Prinzip dieser Flächennutzung entspricht dem Grundgedanken der Treibhausgasneutralität, wie es das UBA versteht, erst vermeiden, dann verringern und zum Schluss kompensieren.

Auch im Bereich der dienstreisebedingten Emissionen sind wir auf dem Weg, unsere Abläufe und bestehende Regularien zu optimieren und mit den Forderungen, die die Treibhausgasneutralität mit sich bringen, in Einklang zu bringen. Dazu gehört auch der kontinuierliche Ausbau der E-Mobilität.

Der Schlüssel zum Erfolg im Rahmen der Treibhausgasneutralität ist eine intensive und offene Kommunikation, die notwendige Transparenz in der Gestaltung von übergeordneten Abläufen, der Erarbeitung von Kennzahlen und Richtlinien, die Schaffung von Verwaltungsgrundlagen, die Schaffung der Finanzierungsgrundlagen im Haushalt, das kontinuierliche Arbeiten an Hemmnissen, eine kritische Selbstreflexion und der Beteiligung jedes Einzelnen an diesem Prozess. Jeder für sich ist hier gefragt, sich einzubringen, um diese Herausforderung der Treibhausgasneutralität gemeinsam bewältigen zu können und sich und sein Handeln auch einmal ehrlich zu hinterfragen. Das versuchen auch wir als Umweltbundesamt.

Helfen Sie uns bei dieser großen Aufgabe, in dem auch Sie unser Tun und Handeln kritisch kommentieren, Fragen stellen und uns Ihre Erfahrungen mit der Treibhausgasneutralität mitteilen.

2 Daten und Fakten

2.1 Energieverbrauch und erneuerbare Energie

2.1.1 Dessau-Roßlau

Für den Standort Dessau-Roßlau können wir einen leichten Rückgang der Energieverbräuche verzeichnen. Besonders im Bereich Strom könnte sich hier der Wechsel zu LED Beleuchtung in den Gebäudefluren und der Tiefgarage bemerkbar machen.

Tabelle 1: Energieverbrauch

Energieart	2014	2015	2016	2017	2018
Strom (MWh)	1.161	1.142	1.152	1.109	1.073
Wärme (MWh)	1.323	1.370	1.275	1.370	1.336
Wasser (m ³)	5.685	6.300	5.786	4.757	3.517

Quelle: UBA

Durch den sehr heißen, sonnigen und trockenen Sommer 2018 ist im Bereich der erneuerbaren Energien ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. Der Anstieg der erzeugten Energie des Erdwärmetauschers liegt in den hohen Betriebsstunden aufgrund der sehr hohen Außentemperaturen begründet.

Tabelle 2: erneuerbare Energie

Energiequelle	2014	2015	2016	2017	2018
Solarthermie (kWh)	58.722	75.628	61.925	53.822	72.982
Erdwärmetauscher (kWh)	67.740	96.681	149.156	113.659	157.015
PV-Anlage (KWh)	90.975	94.753	96.779	96.353	110.268

Quelle: UBA

2.1.2 Berlin-Grunewald

Die Verbrauchszahlen für den Standort Grunewald belaufen sich ohne signifikante Änderungen auf dem Niveau des Vorjahres. Ab 2020 geht der Standort in die Grundsanierung.

Tabelle 3: Energieverbrauch

Energieart	2014	2015	2016	2017	2018
Strom (MWh)	1.000	1.005	1.046	1.051	1.018
Wärme (MWh)	2.424	2.214	2.003	2.139	2.090
Wasser (m ³)	4.146	3.703	4.307	4.357	4.558

Quelle: UBA

2.1.3 Berlin-Marienfelde

Die Verbräuche für Strom und Wärme für den Standort Marienfelde bewegen sich ohne signifikante Unterschiede auf dem Niveau des Vorjahres. Der Wasserverbrauch ist in 2018 im Vergleich zu 2017 etwas angestiegen, was vermutlich auf die erhöhte Bewässerung der Außenanlagen durch den trockenen Sommer zurückzuführen ist.

Tabelle 4: Energieverbrauch

Energieart	2014	2015	2016	2017	2018
Strom (MWh)	1.295	1.382	1.198	1.191	1.233
Wärme (MWh)	2.303	2.324	2.258	2.217	2.062
Wasser (m ³)	5.138	7.151	10.656	4.705	5.480

Quelle: UBA

Wie auch am Standort Dessau-Roßlau konnten durch den heißen, sonnigen und trockenen Sommer höhere Energieerträge bei der Erzeugung von erneuerbarer Energie erzielt werden.

Tabelle 5: erneuerbare Energie

Energiequelle	2014	2015	2016	2017	2018
Solarthermie (kWh)	1.897	2.598	2.315	1.810	2.220
Geothermie (kWh)	49.629	52.113	52.231	52.140	58.200
PV-Anlage (kWh)	70.920	47.944	68.278	65.388	225.809 ¹

Quelle: UBA

¹in dieser Zahl ist die für den gesamten Standort erzeugte Menge ausgewiesen. Die Zahlen der Jahre zuvor und die Solar- und Geothermiewerte beziehen sich nur auf das Haus 2019.

2.1.4 Berlin-Corrensplatz

Auch am Standort Corrensplatz bewegt sich der Verbrauch von Strom und Energie auf einem gleichbleibenden Niveau. Im Wasserverbrauch ist eine signifikante Abnahme zu verzeichnen.

Diese lässt sich mit der Erneuerung des gesamten Trinkwassernetzes am Standort erklären. Damit einhergehend sind eine drastische Reduzierung der Zapfstellen und ein effizienteres Spülregime zur Vermeidung von Legionellen im Trinkwasser verbunden.

Tabelle 6: Energieverbrauch

Energieart	2014	2015	2016	2017	2018
Strom (MWh)	326	340	363	363	379
Wärme (MWh)	933	1.004	875	1.043	1.045
Wasser (m ³)	1.325	1.695	1.668	1.673	1.234

Quelle: UBA

Die erzeugte Menge an Sonnenstrom hat sich auch an diesem Standort durch den heißen, sonnigen und trockenen Sommer erhöht.

Tabelle 7: erneuerbare Energie

Energiequelle	2014	2015	2016	2017	2018
PV-Anlage (KWh)	90.975	94.753	96.779	96.353	110.268

Quelle: UBA

2.1.5 Berlin-Dahlem (Haus 23)

Für den Standort Haus 23 gibt es keine nennenswerten Änderungen in den Verbrauchszahlen, sie bewegen sich auf einem gleichbleibenden Niveau. Im Bereich des Wärmeverbrauchs gibt es eine Verbesserung durch die optimierte Einstellung zwischen Kühlung und Heizung in den Laboren.

Tabelle 8: Energieverbrauch

Energieart	2014	2015	2016	2017	2018
Strom (MWh)	192	207	179	190	202
Wärme (MWh)	418	457	401	437	414
Wasser (m ³)	985	1.668	1.122	942	956

Quelle: UBA

2.1.6 Langen

Für den Standort in Langen ist ein signifikanter Anstieg des Wärmeverbrauchs zu verzeichnen, der nicht eindeutig zu klären ist, da die im Gebäude vorhandenen Zähler leider nicht ausreichen, um hier detailliertere Aussagen treffen zu können. Aus haushaltstechnischer Sicht war eine Zählernachrüstung bisher nicht realisierbar. Da der Standort voraussichtlich in den nächsten etwa zwei Jahren seitens des UBA aufgegeben wird, ist aus wirtschaftlichen Gründen eine Zählernachrüstung nicht mehr angezeigt.

Tabelle 9: Energieverbrauch

Energieart	2014	2015	2016	2017	2018
Strom (MWh)	358	385	411	378	361
Wärme (MWh)	586	262	478	565	835
Wasser (m ³)	627	508	397	667	667

Quelle: UBA

Der Anstieg im Bereich der Solarthermie ist auf die erhöhte solare Strahlung im vergangenen Jahr zurückzuführen.

Tabelle 10: erneuerbare Energie

Energiequelle	2014	2015	2016	2017	2018
Solarthermie (kWh)	752	1.137	913	958	1239

2.1.7 Bad Elster

Am Standort in Bad Elster ist im Vergleich zu 2017 im Wasserverbrauch ein deutlicher Anstieg zu erkennen. Durch eine sehr hohe Versuchsichte und vielen Spül- und Reinigungsabläufen in den Laboren, ist im Vergleich zum letzten Jahr ein erhöhter Wasserverbrauch zu verzeichnen.

Tabelle 31: Energieverbrauch

Energieart	2014	2015	2016	2017	2018
Strom (MWh)	504	575	536	531	556
Wärme (MWh)	567	583	481	653	632
Wasser (m ³)	1.558	1.521	1.618	1.495	1.624

Quelle: UBA

2.1.8 SRU

Tabelle 42: Energieverbrauch

Energieart	2014	2015	2016	2017	2018
Strom (MWh)	20,4	18,9	18,8	19,6	18,4
Wärme (MWh)	8,7	10,9	14,2	15,5	15,3
Wasser (m ³)	116	121	107	113	114

Quelle: UBA

2.1.9 Messtationen

2.1.9.1 Westerland

Durch den gestiegenen Spül- und Reinigungsbedarf in den Laboren, ist ein Anstieg im Wasserverbrauch zu verzeichnen.

Tabelle 53: Energieverbrauch

Energieart	2014	2015	2016	2017	2018
Strom/Wärme (MWh)	60	66	65	56	59
Wasser (m ³)	19	19	16	11	19

Quelle: UBA

Tabelle 14: erneuerbare Energie

Energiequelle	2014	2015	2016	2017	2018
PV-Anlage (KWh)	9.647	9.507	10.062	9.385	10.005

Quelle: UBA

2.1.9.2 Zingst

Durch den gestiegenen Spül- und Reinigungsbedarf in den Laboren, ist ein Anstieg im Wasserverbrauch zu verzeichnen.

Tabelle 65: Energieverbrauch

Energieart	2014	2015	2016	2017	2018
Strom/Wärme (MWh)	54	33	30	30	29
Wasser (m ³)	14	28	15	14	19

Quelle: UBA

Tabelle 16: erneuerbare Energie

Energiequelle	2014	2015	2016	2017	2018
PV-Anlage (KWh)	0	3.713	3.740	3.488	3.828

Quelle: UBA

2.1.9.3 Waldhof

Auffällig ist der starke Anstieg im Wasserverbrauch, der sich durch einen Defekt im Sanitärbereich erklären lässt, der umgehend nach Entdecken behoben wurde.

Tabelle 77: Energieverbrauch

Energieart	2014	2015	2016	2017	2018
Strom/Wärme (MWh)	77	72	73	71	72
Wasser (m ³)	32	57	54	42	71

Quelle: UBA

Tabelle 18: erneuerbare Energie

Energiequelle	2014	2015	2016	2017	2018
PV-Anlage (KWh)	7.861	7.899	7.671	6.953	8.012

Quelle: UBA

2.1.9.4 Neuglobsow

Tabelle 89: Energieverbrauch

Energieart	2014	2015	2016	2017	2018
Strom/Wärme (MWh)	133	132	118	119	117
Wasser (m ³)	51	44	50	58	55

Quelle: UBA

Tabelle 20: erneuerbare Energie

Energiequelle	2014	2015	2016	2017	2018
PV-Anlage (KWh)	9.934	10.549	10.090	9.518	9.101

Quelle: UBA

2.1.9.5 Schmücke

Für den Standort an der Schmücke ist ein signifikanter Anstieg im Wasserverbrauch zu verzeichnen. Dieser begründet sich in dem erhöhten Trinkwassereinsatz im Sanitärbereich. Hierfür wird normalerweise gesammeltes Regenwasser genutzt. Da jedoch die Niederschlagsmengen im letzten Jahr so niedrig waren, konnte der Bedarf nicht ganzjährig abgedeckt werden.

Tabelle 21: Energieverbrauch

Energieart	2014	2015	2016	2017	2018
Strom/Wärme (MWh)	98	107	108	110	109
Wasser (m ³)	49	0	19	19	31

Quelle: UBA

2.1.9.6 Schauinsland

Tabelle 22: Energieverbrauch

Energieart	2014	2015	2016	2017	2018
Strom/Wärme (MWh)	70	70	57	75	60
Wasser (m ³)	123	99	70	96	96

Quelle: UBA

2.1.9.7 Zugspitze

Tabelle 23: Energieverbrauch

Energieart	2014	2015	2016	2017	2018
Strom/Wärme (MWh)	82	80	77	79	79

Quelle: UBA

2.2 Abfallentsorgung gefährlicher Abfälle

Tabelle: 24 Entwicklung des Aufkommens an gefährlichen Abfällen im UBA 2014-2018 in kg

Abfallbezeichnung	ASN-AVV	2014	2015	2016	2017	2018
Berlin-Bismarckplatz						
Infektiöse Abfälle	180103	35	93	23	100	0
Halogenhaltige Lösemittel	070103	0	0	0	6	0
Halogenfreie Lösemittel	070104	90	110	0	225	0
Formaldehydlösungen	070604	0	0	0	0	0
Anorganische Laborchemikalien	160507	0	16	0	37	0
Organische Laborchemikalien	160508	0	40	0	38	0
Kontaminierte Verpackungen	150110	0	7	0	0	0
Leuchtstoffröhren (div. Bauarten)	200121	210	0	200	0	0
Kühlschränke	200123	0	0	0	0	0
Altöl	130205	0	0	0	0	0
Glas- und Keramikabfälle	170204	30	53	66	89	0
Betriebsmittel	150202	99	153	79	260	0
Quecksilber	060404	0	2	0	0	0
		464	474	368	755	0
Berlin-Corrensplatz						
Infektiöse Abfälle	180103	27	47	123	71	211
Halogenhaltige Lösemittel	070103	0	0	0	0	0

Abfallbezeichnung	ASN-AVV	2014	2015	2016	2017	2018
Halogenfreie Lösemittel	070104	0	30	71	0	0
Anorganische Laborchemikalien	160507	0	33	44	0	38
Organische Laborchemikalien	160508	0	63	55	0	110
Kontaminierte Verpackungen	150110	0	0	0	0	0
Leuchtstoffröhren (div. Bauarten)	200121	0	0	0	0	0
Altöl	130205	0	0	0	0	32
Glas- und Keramikabfälle	170204	30	53	66	89	0
Betriebsmittel	150202	0	0	28	0	51
Quecksilber	060404	0	0	11	0	2
Altlacke und Farben	080111	0	11	0	0	0
		57	237	398	160	444
Berlin-Marienfelde						
Halogenhaltige Lösemittel	070103	0	0	23	5	0
Halogenfreie Lösemittel	070104	100	131	125	50	36
Formaldehydlösungen	070604	0	0	0	390	259
Anorganische Laborchemikalien	160507	189	117	213	668	75
Organische Laborchemikalien	160508	230	311	683	205	268
Kontaminierte Verpackungen	150110	0	11	0	0	34
Leuchtstoffröhren (div. Bauarten)	200121	0	0	0	0	101
Altöl	130205	0	0	0	0	62
Glas- und Keramikabfälle	170204	0	0	7	0	0
Betriebsmittel	150202	30	39	121	108	42
Quecksilber	060404	0	0	0	2	0
Pflanzenschutzmittel	020108	90	0	0	0	0

Abfallbezeichnung	ASN-AVV	2014	2015	2016	2017	2018
		639	609	1172	1428	877
Berlin-Haus 23						
Infektiöse Abfälle aus der Tiermedizin	180102	20	69	24	55	19
Altöl	130205	0	0	0	22	0
Glas- und Keramikabfälle	170204	0	60	0	0	0
Betriebsmittel	150202	0	0	45	55	0
Pflanzenschutzmittel	020108	19	48	69	77	0
Krankenhausspez. Abfälle	180104	0	2	0	2	0
Fettabfälle	120112	30	0	0	0	0
		69	179	138	211	19
Langen						
Halogenhaltige Lösemittel	140602	0	125	0	0	0
Halogenfreie Lösemittel	140603	0	199	148	0	0
Gefährliche Laborchemikalien	160506	96	0	350	202	0
Anorganische Laborchemikalien	160507	355	380	445	160	316
Verpackungen aus Glas	150107	0	0	480	0	0
Gebrauchte Geräte, die freies Asbest enthalten	160212	0	0	1.000	0	0
		451	704	2.423	362	316
Bad Elster						
Halogenhaltige Lösemittel	70103	98	73	140	0	63
Halogenfreie Lösemittel	070104	35	11	15	0	83
Gefährliche Laborchemikalien	160506	39	0	145	0	83
Anorganische Laborchemikalien	160507	64	46	0	0	0

Abfallbezeichnung	ASN-AVV	2014	2015	2016	2017	2018
Organische Laborchemikalien	160508	0	128	0	0	0
		236	258	300	0	229

Quelle: UBA

2.3 Kennzahlen zur Mobilität

Tabelle 25: Entwicklung der Kennzahlen im Fuhrparkmanagement des UBA 2014-2018

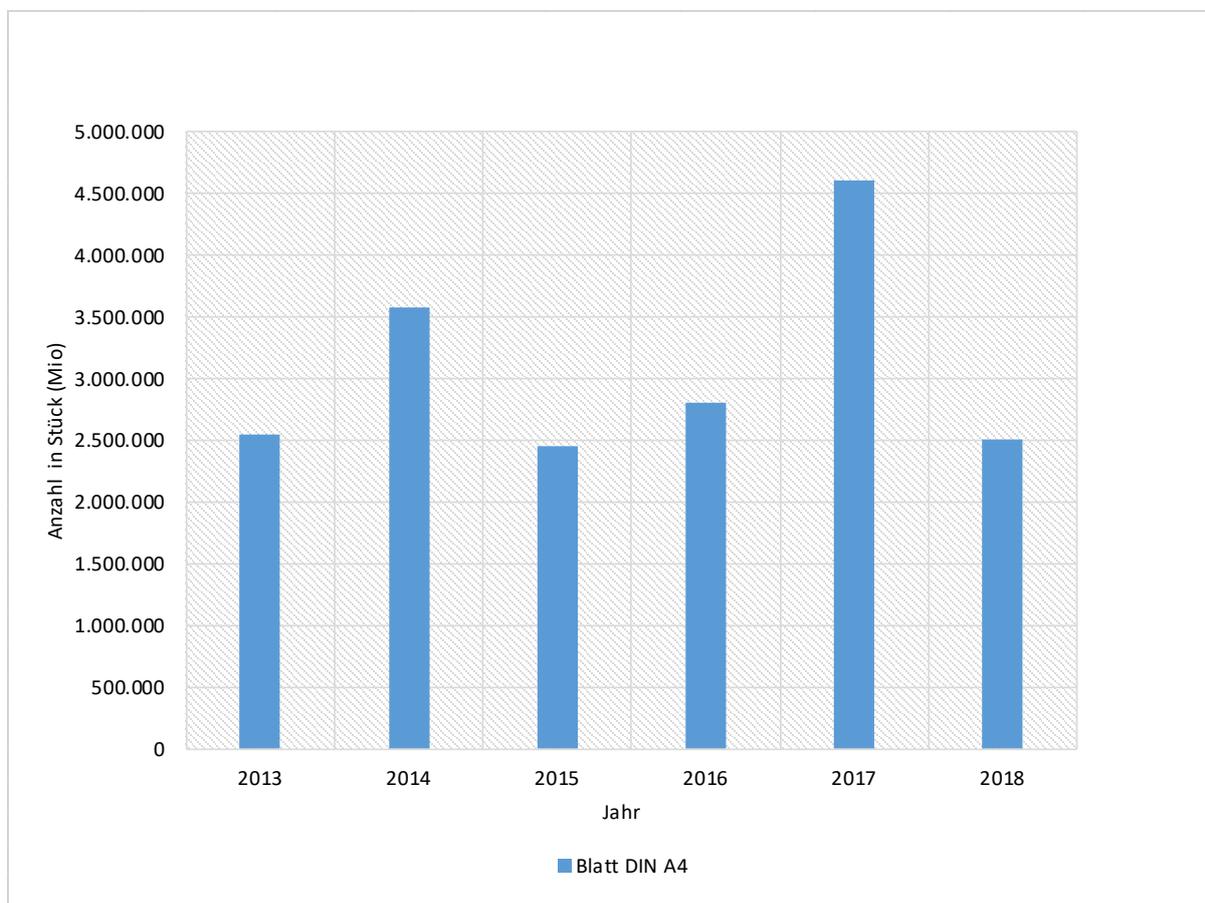
	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl der Kfz (Stück)	20	20	19	19	18
Kraftstoffverbrauch (l)	27.912	29.596	29.080	25.221	20.794
Laufleistung (km)	342.835	363.763	358.126	304.918	250.277
Kraftstoffverbrauch (l/100km)	8,14	8,14	8,12	8,27	8,31
CO ₂ -Emissionen (t)	73,2	77,7	74,7	63,8	51,24
Spez. CO ₂ -Emissionen (g/km)	214	214	209	209	205
NO _x -Emissionen (kg)	234	270	205	153	153

Quelle: UBA

In Zusammenarbeit mit dem ADFC in Dessau-Roßlau haben wir eine Kooperation zum Verleih von Lastenrädern abgeschlossen. Das UBA stellt vertraglich geregelt Stellplätze in seiner Tiefgarage zur Verfügung, so dass die Räder geschützt vor Wetter und Diebstahl an einer sehr zentralen Stelle in der Stadt abgestellt werden können. Der Verleih der Räder erfolgt ausschließlich über den ADFC. Das Projekt erfreut sich großer Beliebtheit in Dessau und die Räder werden nicht nur von UBA Mitarbeitern gern und häufig ausgeliehen. Mit dieser Kooperation tragen wir als UBA indirekt zu einer Verringerung von verkehrsbedingten Emissionen im Stadtgebiet Dessau bei.

2.4 Einkauf von Kopierpapier

Abbildung 1: Einkauf von Kopierpapier



Quelle: UBA

2.5 CO₂-Emissionen

Tabelle 26: CO₂-Emissionen aus dem Gebäudebetrieb der UBA Standorte 2018 (in t CO_{2äqu})

Standort	Stromverbrauch (MWh)	EF (g/kWh)	Strombedingte Emissionen		Wärmeverbrauch (MWh)	EF (g/kWh)	Wärmebedingte Emissionen		Gesamtemissionen (absolut)		Gesamtemissionen pro Kopf	
			2017	2018			2017	2018	2017	2018	2017	2018
Dessau-Roßlau	1.108	3,97	16,0	4,4	1370,4	377,6	517,5	517,5	533,6	521,9	0,6	0,5
Berlin-Grunewald	1.018	3,97	14,8	4,0	2090,1	246,8	528,1	515,9	542,8	519,9	2,1	2,0
Berlin-Marienfelde	1.233	3,97	16,7	4,9	2062,3	246,8	547,2	509,0	563,9	513,9	7,2	6,6

Standort	Stromverbrauch (MWh)	EF (g/kWh)	Strombedingte Emissionen		Wärmeverbrauch (MWh)	EF (g/kWh)	Wärmebedingte Emissionen		Gesamtemissionen (absolut)		Gesamtemissionen pro Kopf	
			2017	2018			2017	2018	2017	2018	2017	2018
Berlin Haus 23	202	3,97	2,7	0,8	414,1	201,6	88,1	83,5	90,8	84,3	5,0	4,7
Berlin-Dahlem	379	3,97	5,1	1,5	1045,4	201,6	210,3	210,8	215,4	212,3	1,8	1,8
SRU	20	3,97	0,3	0,1	153,4	201,6	30,9	30,9	31,2	31,0	1,5	1,5
Langen ²	361	330	124,8	119,2	834,8	201,6	95,0	168,3	219,9	287,5	8,1	10,6
Bad Elster	556	3,97	7,5	2,2	631,7	201,6	131,6	127,4	139,0	129,6	2,3	2,2
			2017	2018			2017	2018	2017	2018	2017	2018
Westerland	59	3,97	0,8	0,2	0				0,8	0,2	0,4	0,1
Zingst	29	3,97	0,4	0,1	0				0,4	0,1	0,4	0,1
Neuglobsow	117	3,97	1,7	0,5	0				1,7	0,5	0,6	0,2
Waldhof	72	3,97	1,0	0,3	0				1,0	0,3	0,3	0,1
Schmücke	109	3,97	1,3	0,4	0				1,3	0,4	0,3	0,1
Schauinsland	60	3,97	1,4	0,2	0				1,4	0,2	0,4	0,1
Zugspitze ³	126	3,97	23,3	0,5	0				23,3	0,5	7,8	0,2
UBA gesamt			218	139⁴	8.618		2.149	2.163	2.367	2.303	1,50	1,46

Quelle: UBA

2 für den Standort in Langen kann leider kein Ökostrom bezogen werden, weil der Standort am Kraftwerk für die Flugsicherung angeschlossen ist und eine Abkopplung nicht möglich ist.

3 seit 2018 wird für die Zugspitze über die Betreibergesellschaft für das Schneefernerhaus Ökostrom bezogen. Aus diesem Grund verringern sich die CO₂-Emissionen hier um ein Vielfaches.

4 die Verringerung der Werte ergibt sich überwiegend aus der Veränderung des Emissionsfaktors für den Ökostrom.

2.6 Biodiversität und Flächenverbrauch

Mit Ausnahme unseres Dienstsitzes in Dessau-Roßlau ist die BImA für die Gestaltung und Pflege der Außenanlagen an unseren Standorten zuständig. Als Nutzer sehen wir uns hier als Partner, um Anforderungen an und Anregungen für die ökologische Gestaltung dieser Anlagen zu formulieren und auszusprechen und übernehmen so Verantwortung für die Abläufe vor Ort.

Zur ökologischen Gestaltung gehört für das UBA auch das Halten von Bienen, wie bereits am Standort Berlin Grundwald seit längerem realisiert.

Im Rahmen eines Kunstprojektes unter dem Motto: „Ein Haus für Bienen“

(<https://www.umweltbundesamt.de/ein-haus-fuer-die-bienen?parent=8656#textpart-1>) haben

wir auch für den Standort Dessau-Roßlau zwei Bienenvölker angeschafft, um auf die schwindende Biodiversität und dem damit verbundenen Insektensterben hinzuweisen. In Dessau-Roßlau wird das Projekt von interessierten KollegInnen in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Imkerverein betreut.

Auch am Standort Marienfelde wurden im Rahmen des Projektes „Blumenwiese – MF goes Flower Power“ zwei Bienenvölker angeschafft, die von einem erfahrenen Imker-Kollegen betreut werden.

Da wir nicht an allen Standorten die Möglichkeit haben, Bienen zu halten, hat der Standort Bad Elster ein Insektenhotel errichtet, um die Vielfalt der natürlich vorkommenden Insekten zu fördern. Am Standort Berlin-Dahlem befinden wir uns noch in der Planung.

Im Bereich der versiegelten Flächen gab es zum Vorjahr nur Veränderungen am Standort Bad Elster. Hier musste die Zufahrt zum Gasflaschenlager auf einer Fläche von ca. 90m² ohne Drainageausführungen und ohne Anschluss an die Oberflächenentwässerung gepflastert werden.

3 Schwerpunkte und Ziele des Umweltmanagements

3.1 UBA gesamt

In unserer großen Umwelterklärung haben wir uns im Jahr 2017 ambitionierte Ziele zur Verbesserung unserer Umwelleistungen gesetzt, deren Umsetzung uns vor die eine oder andere Herausforderung gestellt hat. Es gilt zu erwähnen, dass wir als Umweltbundesamt immer bestrebt sind, anspruchsvolle Ziele zu definieren. Da wir bei der Realisierung dieser Ziele jedoch auf Haushaltsmittel angewiesen sind, ist für manche Projekte eine zeitnahe Umsetzung nicht immer erreichbar. Hier arbeiten wir gezielt mit allen an den Projekten Beteiligten zusammen, um die Realisierung der Vorhaben zu ermöglichen. Viele Projekte können ohne die Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) nicht umgesetzt werden, so dass wir als UBA nicht als Einzelakteur agieren können. Wir arbeiten hier kontinuierlich an der Intensivierung der Zusammenarbeit, um die Verwirklichung der gestellten Ziele zu erreichen, aber auch um machbare und zielführende Ziele für die Zukunft definieren zu können.

Um unsere Verbräuche und die damit verbundenen Einsparpotentiale viel besser und spezifischer ermitteln zu können, wollen wir, wie in der großen Umwelterklärung erwähnt, an einigen Standorten ein Zählerkonzept realisieren. Die Pläne dafür sind bereits ausgearbeitet, jedoch müssen wir hier noch die entsprechende Finanzierung dieses Vorhabens sicherstellen. Daran arbeiten wir bereits mit Hochdruck.

Ähnlich verhält es sich mit dem Ausbau der E-Mobilität. Nach intensiver Marktbeobachtung ist nun absehbar, dass E-Ladesäulen demnächst verfügbar sind, die den von uns gestellten Anforderungen und dem Eichrecht genügen, so dass wir hier nach Bewilligung der entsprechenden Haushaltsmittel und Klärung der Verwaltungsabläufe in die Umsetzung gehen können. Damit verbunden ist die Beschaffung der entsprechenden Fahrzeuge, die dann Stück für Stück in Abhängigkeit vom Marktangebot und der verfügbaren Haushaltsmittel beschafft werden.

Für den Standort in Bad Elster konnten wir alle gesteckten Ziele in die Umsetzung bringen oder haben mit dieser begonnen (z.B. sukzessiver Tausch von Leuchtmitteln auf LED).

Für das Haus 23 haben wir eine Modifizierung der Lüftungstechnik vorgenommen und somit die Effizienz dieser Anlage erhöht.

Im Bereich der Messstationen haben wir mit dem Aufbau eines Gerätekatasters begonnen, das einen Überblick über alle am Standort vorhandenen Messgeräte gewährleistet. Das geplante Energiekataster haben wir nach einer Neubewertung nicht zur Umsetzung gebracht, weil eine Vielzahl von Zählern zur Erfassung der Geräte spezifischen Verbräuche notwendig wäre. Da die Messaufgaben der Messstationen den Betrieb der Geräte bedingen, ist hier eine gezielte Optimierung nicht umsetzbar. Verbesserungen haben wir aber im Zusammenspiel von Kühlung und Heizung der Messlabore vorgenommen, so dass wir hier mittlerweile eine energieeffizientere Fahrweise betreiben.

Um das Ziel eines treibhausgasneutralen Umweltbundesamtes zu unterstützen, hatte sich der SRU verpflichtet, die Klimawirkungen aller Veranstaltungen einschließlich der Ratssitzungen zu erfassen und weitgehend zu minimieren. Als Teilergebnis reist kein Teilnehmer der Ratssitzung mit dem PKW an. Es werden grundsätzlich öffentliche Verkehrsmittel oder das Fahrrad genutzt, die Ausnahmefälle für die Taxinutzung wurden um ca. 10% reduziert. Hier liegt der Schwerpunkt für eine Reduzierung in der Zukunft. Für SRU-Veranstaltungen wird prinzipiell ein Standort gewählt, der optimal verkehrsgünstig ist.

Die Druckaufträge, die durch den SRU vergeben werden, beinhalten die Anforderung, dass das Papier den Anforderung Blauer Engel entsprechen muss.

Die Catering-Unternehmen, die vertraglich für SRU-Veranstaltungen verpflichtet wurden, wurden beauftragt Bio-Produkten zu verwenden und das die angebotenen Produkte aus der Region sein sollen.

Alle weiteren formulierten Ziele werden wir, gerade im Hinblick auf die angestrebte Treibhausgasneutralität, weiter verfolgen. Dabei wird sicher aufgrund von äußeren Umständen (z.B. Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln und Technik) sicher die eine oder andere Anpassung ergeben, die jedoch das Gesamtziel nicht gefährden wird.

4 Ansprechpartner

Tabelle 27: Ansprechpartner Umweltmanagement

Standort	Ansprechpartner
Umweltmanagementvertreterin und Vorsitzende des Umweltausschusses	Dr. Bettina Rechenberg Bettina.Rechenberg@uba.de
Umweltmanagementbeauftragte	Dr. Cornelia Sedello Cornelia.Sedello@uba.de
Örtlicher Umweltbeauftragter Berlin-Grünwald	Robert Mieritz Robert.Mieritz@uba.de
Örtlicher Umweltbeauftragter Berlin-Marienfelde, Berlin-Dahlem	Dr. Hans-Werner Pfeiffer Hans-Werner.Pfeiffer@uba.de
Örtliche Umweltbeauftragte Bad Elster	Katrin Steinel Katrin.Steinel@uba.de
Örtliche Umweltbeauftragte Langen	Judith Nebhuth Judith.Nebhuth@uba.de

Quelle: UBA

5 Gültigkeitserklärung

5.1 Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Das Institut für Umwelttechnik Dr. Kühnemann und Partner GmbH mit der Registrierungsnummer DE-V-0133, vertreten durch Herrn Dr. Burkhard Kühnemann mit der Registriernummer DE-V-0103, zugelassen für den Bereich „Öffentliche Verwaltung“ (NACE_Code 84.1) sowie „technische, physikalische und chemische Untersuchungen“ (NACE-Code 71.2), bestätigt begutachtet zu haben, dass das Umweltbundesamt wie in der Umwelterklärung angegeben alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von der Organisation an deinem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), geändert durch die Änderungsverordnung (EU) 2017/1505 vom 28. August 2017, erfüllt.

Mit der Umsetzung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- ▶ Die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurde,
- ▶ Das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- ▶ Die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Hannover, den

13.12.2019



Dr. Burkhard Kühnemann